

Autorinnen und Autoren

Andrea Baier

ist Soziologin. Sie arbeitete nach ihrem Studium mehrere Jahre in Forschung und Lehre am Oberstufenkolleg der Universität Bielefeld und in Forschungsprojekten zum Wirtschaften jenseits des Marktes. Seit 2007 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin der anstiftung im Bereich Forschung und Evaluation. Ihre letzte Buchveröffentlichung ist: Baier/Müller/Werner (2013): Stadt der Commonisten. Neue urbane Räume des Do it yourself, Bielefeld; ihr aktuelles Forschungsinteresse: feministisch-subsistenztheoretische Perspektiven auf DIY-, Commons- und Open-Source-Bewegungen.

Michel Bauwens

ist Gründer der Stiftung für Peer-to-Peer-Alternativen (P2P Foundation), Mitgründer der Commons Strategies Group und ehemaliger Analyst der United States Information Agency. 2014 war er im Auftrag des Nationalen Forschungsinstituts IAEN/ Ecuador u. a. Forschungsdirektor des FLOKSOCIETY-Projekts, aus dem der erste integrierte Plan auf nationalstaatlicher Ebene für den Übergang zu einer „sozialen Wissensökonomie“ hervorging. www.commonstransition.org

Jürgen Bertling

ist Technikwissenschaftler beim Fraunhofer-Institut UMSICHT, Mitbegründer der DEZENTRALE – Gemeinschaftslabor für Zukunftsfragen – und geschäftsführender Gesellschafter beim Unternehmen Die Materialisten. Er engagiert sich für die Stärkung dezentraler und urbaner Produktionssysteme, die ihren Ausgangspunkt im technikbegeisterten, technikmündigen und gleichwohl technikkritischen Bürger*, dem innovative citizen, haben.

Niels Boeing

ist Physiker, Technikjournalist, Autor und Mitgründer des Fab Lab Fabulous St. Pauli. Als Aktivist im Hamburger Netzwerk „Recht auf Stadt“ treiben ihn seit Jahren der ungute Zustand heutiger Städte und die Suche nach Alternativen um. In der Edition Nautilus erschien zuletzt von ihm VON WEGEN. Überlegungen zur freien Stadt der Zukunft (2015).

Otto von Busch

ist Professor für integriertes Design an der Parsons School of Design/The New School in New York. In seiner Forschung beschäftigt er sich mit der Entstehung einer neuen Rolle von Modedesignern*: der von Hacktivist*en*. In einem partizipatorischen Prozess wird Mode zu einer kollektiven Erfahrung von Befreiung und empowerment. Während der letzten Jahre hat der Designer in diversen Publikationen das beleuchtet, was er eine „realistische Perspektive“ nennt, in Anlehnung an Realpolitik spricht er spielerisch von Realdesign.

Günther Friesinger

ist Philosoph, Künstler, Kurator, Produzent und Entrepreneur. Er ist Geschäftsführer von monochrom und Leiter von paraflows – Festival für Digitale Kunst und Kulturen in Wien. Friesinger lehrt Kulturmanagement, Produktion, Social Media und Ausstellungs-dramaturgie an verschiedenen Universitäten in Österreich, Deutschland und der Schweiz. In den letzten Jahren setzt er sich verstärkt mit Urban Hacking, Leerstandsbespielung und Glücksforschung auseinander. Aktuell ist gerade das Buch Digital Migration: Konstruktionen – Strategien – Bewegungen in der edition mono/monochrom erschienen (2016).

Neil A. Gershenfeld,

(PhD) ist ein US-amerikanischer Physiker und Informatiker. Er leitet das Center for Bits and Atoms, eine Abspaltung des MIT Media Lab am Massachusetts Institute of Technology, wo er u.a. zu alternativen Computertechniken forscht. Gershenfeld begründete dort das erste Fab Lab und gilt als Gründer und Vordenker der Freien-Hardware-Bewegung.

Tom Hansing

ist Soziologe. Er gründete 2006 die soziale Unternehmung RÜTLI-WEAR und die offene Siebdruckwerkstatt SDW-Neukölln in Berlin, ist Gründungsmitglied, Berater und Unterstützer des Verbunds Offener Werkstätten. Seit 2010 arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter der anstiftung im Bereich urbane Subsistenz, Offene Werkstätten und Reparatur-Initiativen. Er berät zu nachhaltiger Projekt-konzeption und neuen Kooperationsformen. Sein Interesse gilt praxisrelevanten Aspekten von Commonsprojekten im Bereich DIY/DIT und deren Verwirklichung. Er betreibt außerdem die Plattform velogistics.net

Silke Helfrich

ist Autorin und Commons-Aktivistin, Bloggerin und vielgebuchte Rednerin. Sie lebt und arbeitet in Jena, Neudenu und kreuz und quer im Land und darüber hinaus. Sie ist Mitbegründerin des Commons-Institut e.V. und – gemeinsam mit David Bollier und Michel Bauwens – der Commons Strategies Group. Letzte Veröffentlichung (mit Bollier und hbs): Die Welt der Commons. Muster gemeinsamen Handelns (transcript 2015). www.commonsblog.de

KanTe

(Kollektiv für angepasste Technik)

ist seit 2014 ein Kollektivbetrieb von acht Menschen in Berlin. Das Angebot umfasst Beratung, Planung, Bau und Workshops zu den Schwerpunkten „Wind- und Solarstrom“, „Abwasser, Ökoko & Co.“, „Bauplanung“ und „Umweltbildung“. KanTe arbeitet zusammen mit den Nutzenden an leicht verständlichen Entwicklungen, bevorzugt es, recycelte Materialien zu verwenden, und erprobt dabei solidarisches Wirtschaften.

Elke Krasny

ist Kuratorin, Kulturtheoretikerin und Stadtforscherin sowie Professorin an der Akademie der bildenden Künste Wien. 2012 war sie Visiting Scholar am Canadian Center for Architecture, 2011/12 Visiting Artist an der Audain Gallery, Simon Fraser University, Vancouver und 2011 Visiting Curator am Hongkong Community Museum. Ihre Ausstellung „Hands-On Urbanism. The Right to Green“ wurde auf der Architekturbiennale in Venedig 2012 gezeigt. Ihr Essay Growing the Seeds of Change ist Teil des von Jordan Geiger herausgegebenen Bands Entr'Acte, Performing Publics, Pervasive Media, and Architecture.

Verena Kuni

ist Kunst-, Medien- und Kulturwissenschaftlerin und Professorin für Visuelle Kultur an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Ein Fokus ihrer Forschung liegt auf den vielfältigen Transfers und Transformationen zwischen materiellen und medialen Kulturen. Mit Praktiken des Selbermachens und des Reparierens befasst sie sich nicht nur theoretisch. Mehr unter www.kuniver.se

Claus Leggewie

ist Direktor des Kulturwissenschaftlichen Instituts in Essen, Ko-Direktor des Käte Hamburger Kollegs „Centre for Global Cooperation Research“ in Duisburg und Ludwig-Börne-Professor an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Zum Thema hat er zuletzt mit Frank Adloff im transcript Verlag die deutsche Ausgabe des Konvivialistischen Manifests herausgegeben und mit Patrizia Nanz im Verlag Klaus Wagenbach „Die Konsultative. Mehr Demokratie durch Bürgerbeteiligung“ (2016) veröffentlicht.

Maike Majewski

ist Übersetzerin, Pädagogin und Projektbegleiterin. Als Gründerin von Initiativen wie dem nachhaltigen Nachbarschaftsnetzwerk „Transition Town Pankow“ und dem „*Leila – Leih- und Schenkladen“ in Berlin möchte sie Menschen ermutigen und befähigen, die Lösung der drängenden Probleme der Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Sie schreibt für den Blog tpankow.wordpress.com und engagiert sich bei den Open Source Circular Economy Days, im regionalen Workcamp Wirtschaftswandel sowie im Commons Institut.

Christa Müller

ist promovierte Soziologin und leitet die anstiftung. Sie forschte in Spanien, Lateinamerika und Westfalen zu Bauernbewegungen und Modernisierungsprozessen. Seit Ende der 1990er Jahre forscht sie zu urbaner Subsistenz, insbesondere zur Urban Gardening-Bewegung. Sie gab 2011 den Band Urban Gardening heraus und ko-kuratierte die Ausstellung „Die Produktive Stadt – Designing for Urban Agriculture“ (TU Berlin und TU München). Ihr aktuelles Forschungsinteresse gilt den DIY-Kulturen als Formen und Netzwerke postindustrieller Produktivität.

Niko Paech

ist wirtschaftswissenschaftlicher Nachhaltigkeitsforscher und vertritt den Lehrstuhl Produktion und Umwelt (PUM) an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Er brachte das Konzept der Postwachstumsökonomie in die Nachhaltigkeitsdebatte ein und publizierte im oekom Verlag die Streitschrift Befreiung vom Überfluss (2012).

Cecilia Palmér

ist als Modedesignerin, Webentwicklerin und Kreativdirektorin tätig. Mit ihrem Berliner Studio Fashion & Code bewegt sie sich zwischen der digitalen Welt des Programmierens und den haptischen Welten des Modedesign- und Textilhandwerks. Als Gründerin des Tausch- und Remake-Events Fashion Reloaded sowie des Open-Source-Labels Pamoyo erforscht sie neue Wege zu Design und Konsum

Frank Apunkt Schneider

ist unfreier Künstler, Autor und selbsternannter Poptheoretiker, Mitherausgeber der testcard, Redakteur bei skug und außerdem der deutsche Außenposten der Kulturbewegung monochrom. Zuletzt erschien Deutschpop halt's Maul! Für eine Ästhetik der Verkrampfung im ventil verlag (2015).

Christian Siefkes

ist promovierter Informatiker, Softwareentwickler, Autor sowie Koautor des Gemeinschaftsblogs keimform.de zum emanzipatorischen Potential von Freier Software und anderen Formen commonsbasierter Peer-Produktion. Veröffentlichungen u. a.: Beitragen statt tauschen (Neu-Ulm 2008), Freie Quellen oder wie die Produktion zur Nebensache wurde, im Sammelband „Etwas fehlt“ (Münster 2013).

Peter Troxler

ist ein europaweit gesuchter Experte zu Fab Labs, 3D-Druck, Open Design, Open Hardware und Open Manufacturing. Er untersucht, wie neue Technologien, Arbeitsmethoden und Organisationsformen das Wirtschaftsleben verändern, wie neue Wirtschaftszweige entstehen und Konsumenten* sich in Prosumenten* verwandeln. Nach Studium und Doktorat an der ETH Zürich und Automatisierungs- und Reorganisationsprojekten in der Industrie war Peter Troxler Forschungsmanager an der Universität von Aberdeen. Seit zehn Jahren lebt er in Rotterdam.

André Wendler

ist promovierter Medienwissenschaftler an der Bauhaus-Universität Weimar. Er forscht dort zu den Auswirkungen komplexer Technologien auf die Gesellschaft. Derzeit arbeitet er an einem Buch zum Verhältnis von sozialen Medien und Kino. Sein letztes Buch ist Anachronismen: Historiografie und Kino (Paderborn 2014).

Karin Werner

ist promovierte Soziologin und wissenschaftliche Beraterin der anstiftung. Als eine der Verlegerinnen des transcript Verlags interessiert sie sich für neuere sozial- und kulturtheoretische Diskurse. Ihre letzte Buchveröffentlichung ist: Baier/Müller/Werner: Stadt der Commonisten. Neue urbane Räume des Do it yourself (Bielefeld 2013).

Kyle Wiens

ist Mitgründer und CEO von iFixit, einer Reparaturgemeinschaft und -plattform, weltweit bekannt für Open-Source-Reparaturanleitungen und Produkt teardowns. iFixit wird jeden Monat von Millionen Menschen genutzt, um kaputte Dinge zu reparieren. Kyle Wiens hat die Internationale Handelskommission zu elektronischen Exporten beraten und ist aktiv an der Entwicklung globaler Umweltstandards beteiligt. Wiens schreibt für The Atlantic, das Harvard Business Review, Wired, Popular Mechanics und das Wall Street Journal.

Dominik Wind

ist strategischer Designer, Mitgründer des Berliner Sozialunternehmens Open State und als selbständiger Berater tätig. Er erforscht und entwickelt sowohl technische als auch kulturelle Lösungsansätze für den Übergang in eine postfossile, zukunftsfähige Gesellschaft und begleitet Prozesse partizipativer Technologieentwicklung. Außerdem veranstaltet Open State transformative Großevents, um das Verhältnis von Mensch, Technologie und Natur zu erneuern. Zu diesen Themen ist Dominik Wind an mehreren Universitäten als Dozent tätig.

Gesa Ziemer

ist Professorin für Kulturtheorie und Vizepräsidentin Forschung an der Hafencity Universität Hamburg. Dort leitet sie zudem das City Science Lab, eine Kooperation mit dem MIT Media Lab, das die Auswirkungen und Potentiale von Digitalisierung in Städten erforscht. Sie ist Mitbegründerin des Studienganges Kultur der Metropole und Sprecherin des Graduiertenkollegs Performing Citizenship.

Lars Zimmermann

(larszimmermann.de) ist Künstler und Ökonom. Er entwickelt Projekte zu Open-Source-Hardware, Kreislaufwirtschaft und Kreislaufdesign sowie City Hacking. Er ist Teil unterschiedlicher Projekte und Organisationen wie z. B. den Open Source Circular Economy Days (oscedays.org), der Open It Agency (openitagency.eu), Mifactori (mifactori.de) und The City Is Open Source (thecityisopensource.de).